

Gerhard Altenbourg Gesellschaft gegründet

Am Sonntag, dem 11. November 2018, wurde im Lindenau-Museum Altenburg die Gerhard Altenbourg Gesellschaft gegründet, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Erforschung und den Bekanntheitsgrad des Werks von Gerhard Altenbourg zu fördern.

Die Gründungsversammlung der Gerhard Altenbourg Gesellschaft war eine überaus lebendige Zusammenkunft, während der die zwanzig anwesenden Gründungsmitglieder kontrovers über die vorbereitete Satzung diskutierten. Letztlich wurde diese jedoch einstimmig verabschiedet. Zur Vorsitzenden der neuen Gesellschaft wurde Jutta Penndorf, die frühere langjährige Direktorin des Lindenau-Museums, gewählt. Ihr Stellvertreter ist Dr. Roland Krischke. Zum Schatzmeister wurde Bürgermeister Frank Rosenfeld ernannt. Schriftführerin ist die Kunsthistorikerin Inge Grimm, die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung Gerhard Altenbourg. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann, der Altenburger Künstler Peter Schnürpel sowie der frühere Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Dr. Thomas Wurzel, gewählt.

Das vorrangige Ziel der neugegründeten Gesellschaft ist es, die bereits bestehende Stiftung Gerhard Altenbourg finanziell zu stützen, um so deren Handlungsfähigkeit auszubauen. Die Stiftung ist an das Lindenau-Museum angelehnt, besteht aber als eigenständige Einrichtung und betreut Altenburgs künstlerischen Nachlass, aber auch das einzigartige Künstlerhaus und den daran angrenzenden Garten. Darüber hinaus will die Gerhard Altenbourg Gesellschaft wissenschaftliche Arbeiten zum Werk Altenburgs anregen, eine kleine Schriftenreihe begründen, Vorträge veranstalten und so auf vielfältigste Weise den Diskurs über das Werk Altenburgs beleben.

Bei der Sitzung am Sonntag wurden auch erste Namen für einen wissenschaftlichen Beirat benannt, der in Zukunft Gesellschaft und Stiftung bei der Lösung wichtiger Fragen zu Altenburgs Werk, Haus und Garten zur Seite stehen soll.

Gerhard Altenbourg, der eigentlich Gerhard Ströch hieß, zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1926 in Rödichen-Schnepfenthal bei Gotha geboren, hat aber den größten Teil seines Lebens in Altenburg verbracht. Er hat sich vor allem mit grafischen Arbeiten einen Namen gemacht, trat aber auch als Schriftsteller hervor. Seine Arbeiten tragen eine unverkennbare Handschrift und werden mehr und mehr auch international anerkannt. 1989 kam Altenbourg in einem Autounfall bei Meißen ums Leben.


LINDENAU-
MUSEUM
ALTENBURG

Pressemitteilung
13.11.2018

Pressekontakte

Angelika Forster
T +49 (0) 3447 89 55 45

Sophie Thorak
T +49 (0) 3447 89 55 57

presse@lindenau-museum.de

Lindenau-Museum Altenburg
Gabelentzstr. 5
04600 Altenburg
info@lindenau-museum.de
www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten
Di–Fr 12–18 Uhr
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr